

Anciens
Établissements Pieper

Actiengesellschaft

HERSTAL bei Lüttich
(Belgien)



DIE
SELBSTLADE-PISTOLE

“BAYARD,,

MODELL 1908

Patentiert in allen Ländern



ANCIENS ÉTABLISSEMENTS PIEPER

ACTIENGESELLSCHAFT

HERSTAL bei LÜTTICH (Belgien)



DIE
SELBSTLADE-PISTOLE

« BAYARD »

MODELL 1908

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

DIE
SELBSTLADE-PISTOLE
« BAYARD »

MODELL 1908

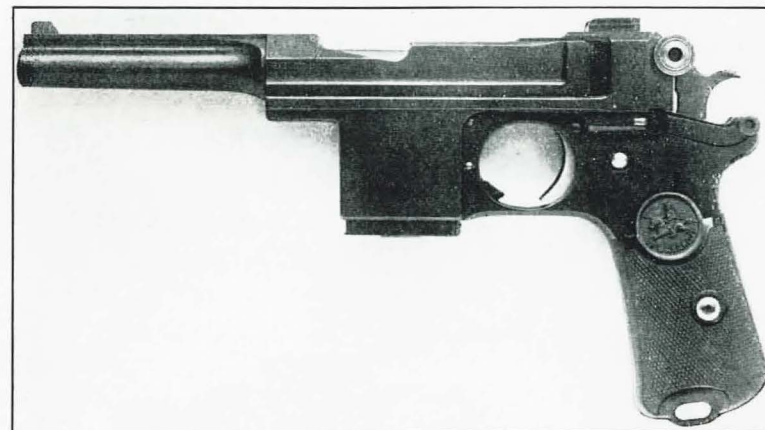


FIG. 1. Gesamtansicht der Pistole

Die Bayard Pistole Modell 1908 — verbesserte Mars-Pistole — gehört zu der Klasse von selbsttätigen Feuerwaffen, bei welchen eine starre Verriegelung des Verschlusses stattfindet und der Lauf mit verriegeltem Verschluss unter Einwirkung des beim Schiessen auftretenden Rückstosses eine kurze Strecke zurücklegt.

Das Verschlussystem kennzeichnet sich durch einen Verschlusskeil, welcher senkrecht verschiebbar in dem Verschlussgehäuse gelagert ist und durch welchen das Verschlussstück hindurchgeht. Durch diese Anordnung wird nicht nur ein besonders widerstandsfähiger Verschluss

Telegramm-Adresse :

DIANA-LÜTTICH

der Waffe, sondern auch eine bisher unerreichte Einfachheit erzielt.

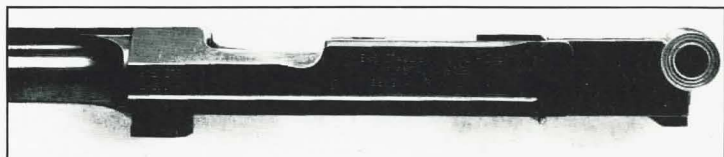


FIG. 2. Lauf mit Verschlussgehäuse, Verschlussstück u. Verschlusskeil in verriegeltem Zustande (Keil oben herausstehend)

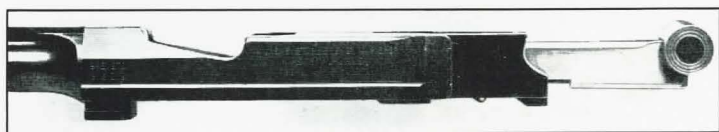


FIG. 3. Dieselben Teile, Verschluss entriegelt (Keil unten vorstehend)

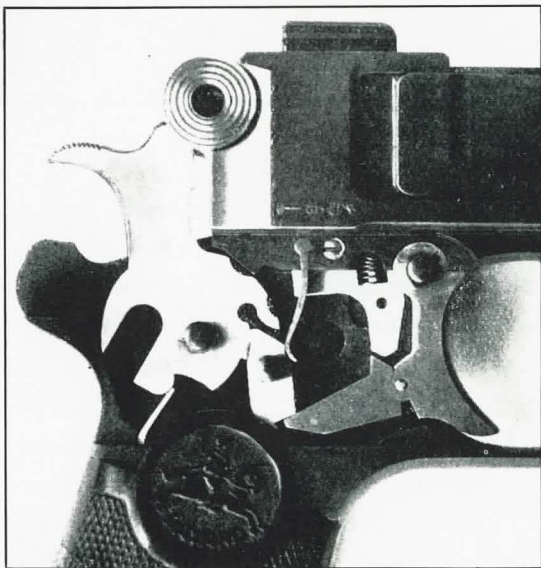


FIG. 4. Ansicht des Schlosses

Die Bayard Pistole Modell 1908 besitzt ein Schloss mit sichtbarem Hahn, eine Einrichtung, die alle wirklich brauchbaren Faustfeuerwaffen aufweisen müssen, da der Hahn sozusagen schon eine Sicherung ist. Jede hahnlose Selbstlade-Pistole ist eine gefährliche Waffe, denn ihr Zustand, ob gespannt oder ungespannt, ob gesichert oder

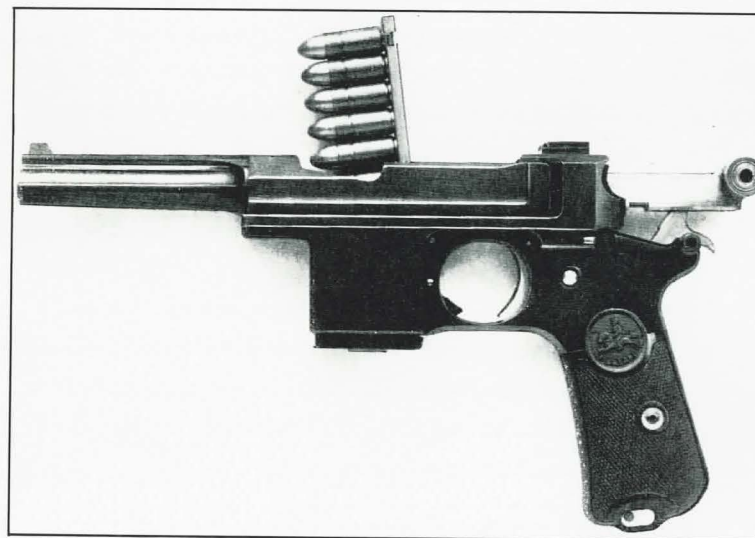


FIG. 5. — Pistole mit aufgesetztem Ladestreifen

nicht gesichert, ist niemals so rasch zu erkennen, wie bei einer mit einem sichtbaren Hahn versehenen Faustfeuerwaffe. Die von anderer Seite aufgestellte Forderung, dass eine Selbstlade-Pistole stets als geladen und gespannt behandelt werden müsste, lässt sich in der Praxis nicht durchführen. Dies haben verschiedene schwere Unglücke, denen selbst Offiziere bei der Benutzung von hahnlosen Pistolen zum Opfer fielen, deutlich bewiesen.

Das **Magazin** der **Bayard Pistole Modell 1908** ist vor dem Abzug angeordnet, eine Einrichtung, welche die Treffsicherheit der Waffe durch richtige Lage des Schwerpunktes bedeutend erhöht. Diese Anordnung gestattet ausserdem die Verwendung dieser Konstruktion für grösste Caliber, da das Unterbringen des Magazins im Griff bei anderen Pistolen gleichen Calibers nur auf Kosten der Abmessungen der Munition geschehen kann. Die Lagerung des Magazins vor dem Abzug gestattet auch die Verwendung des oben erwähnten, ausserordentlich einfachen Hahnschlusses und eine Zugänglichkeit desselben, wie dies bei keiner anderen Konstruktion erreicht wird.

Auch betreffs der Ladeweise entspricht die **Bayard Pistole Modell 1908** den weitgehendsten Ansprüchen, indem dieselbe sowohl mittels Magazins als auch mittels Ladestreifens geladen werden kann. Als Ladestreifen dient der bekannte Pieper'sche Ladestreifen, der anderen gegenüber den Vorzug hat, dass die Patronen nie aus dem Ladestreifen herausfallen können.

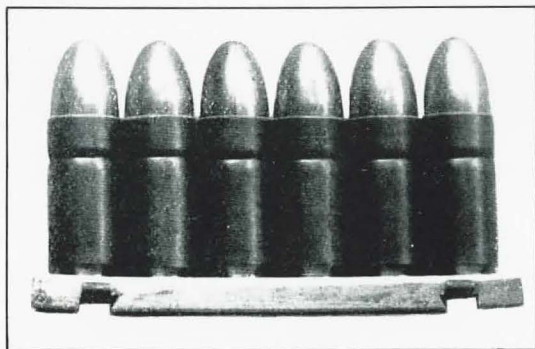


FIG. 6. — Ladestreifen mit Patronen

Die **Sicherung** der **Bayard Pistole Modell 1908** ist die denkbar einfachste, leicht zu bedienen und in jeder Stellung leicht zu erkennen und einzustellen. Die irreführenden Bezeichnungen „**Feuer** und **Sicher** „ für die Einstellung der Sicherung anderer Pistolen fallen durch die praktische Ausführung der Sicherung der Bayard Pistole weg. Sie erlaubt den Hahn in gespanntem und entspanntem Zustande zu sichern und sperrt gleichzeitig auch den Verschluss.

Der **Verschluss** der **Bayard Pistole Modell 1908** entspricht den grössten Anforderungen und reicht für die schwersten Caliber aus, wie dies eingehende Versuche zur Genüge bewiesen haben.

Eine weitere vorzügliche Eigenschaft **der Bayard Pistole Modell 1908** ist der leicht verständliche, einfache und solide Mechanismus und die Tatsache, dass die Waffe ohne Zuhilfenahme jeglicher Werkzeuge, also mit der blossen Hand in wenigen Sekunden zerlegt und wieder zusammengesetzt werden kann.

Der beste Beweis für die Güte und Präzision der Bayard Pistole Modell 1908 ist wohl der, dass die spanische Regierung nach eingehenden Vergleichsversuchen mit allen zur Zeit bekannten Pistolen, die Bayard Pistole (verbesserte Mars-Pistole) zur Bewaffnung der Offiziere gewählt hat. Es ist dies wohl die beste Empfehlung, welche wir der Waffe mit auf den Weg geben können.

Anweisung zur Handhabung der Pistole

Herausnehmen des Magazins. — Man drücke mit dem Daumen der linken Hand auf den im Abzug



FIG. 7 UND 8. — Herausnehmen des Magazins



FIG. 7 UND 8. — Herausnehmen des Magazins

vorstehenden Magazinhalter und ziehe das Magazin heraus. (Fig. 7 und 8).

Laden des Magazins. — Man halte das Magazin in der Linken und führe mit der Rechten die Patrone, die Kugel nach der Handfläche gekehrt, von oben durch Nachuntendrücker des Zubringers (und für die folgenden Patronen durch Nachuntendrücker der oben liegenden Patrone) so in das Magazin ein, dass die Messinghülsen unter die umgebogenen Lippen der Seitenwände zu liegen kommen (Fig. 9).



FIG. 9. — Laden des Magazins

Das Magazin nimmt 6 Patronen auf. Die in den Magazinwänden angebrachten Löcher lassen leicht erkennen, wieviel Patronen sich im Magazin befinden.

Einführen des Magazins. — Man führe das Magazin so tief in das Griffstück ein, dass der Magazinhalter einschnappt.

Spannen und Laden der Pistole. — Man nehme die Pistole in die Rechte (Zeigefinger aus dem Abzugsbügel!) und ergreife mit der Linken mittels Daumens und Zeigefingers das Verschlussstück (eingedrehte Rippen

verhindern ein Gleiten der Finger) und ziehe dasselbe ganz zurück. (Fig. 10/11). Alsdann lasse man es vorwärts-schnellen, wodurch eine Patrone in den Lauf eingeführt

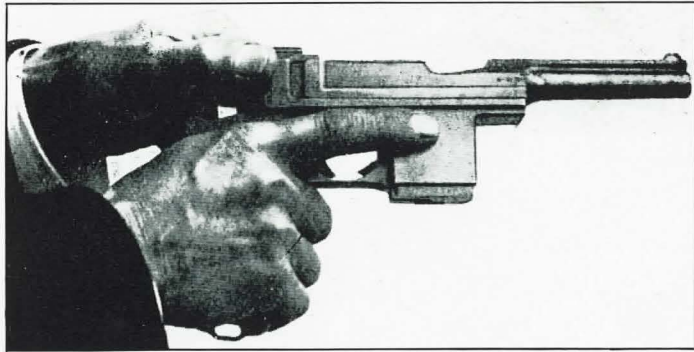


FIG. 10 UND 11. — Laden der Pistole aus dem Magazin

wird. Durch das Aufziehen des Verschlussstückes wird der Hahn gespannt, was leicht zu erkennen ist.

Laden des Magazins mittels Ladestreifens. — Man lasse das leere Magazin im Griffstück und ziehe das



FIG. 10 UND 11. — Laden der Pistole aus dem Magazin

Verschlussstück mit einem Ruck bis zum Anschlag zurück, sodass der Verschluss offen bleibt.

Hierauf führe man den Ladestreifen mit den 6 Patronen in die entsprechenden Nuten ein und streife mit dem Daumen der linken Hand die Patronen durch Druck von oben von dem Ladestreifen in das Magazin. (Fig. 12).



FIG. 12 — Laden des Magazins vom Ladestreifen

Zieht man den Ladestreifen heraus, (Fig. 13) so führt das Verschlussstück beim Vorwärtsschnellen die erste Patrone in den Lauf ein und die Pistole ist schussbereit.

Feuern. — Man ziehe den Abzug mit dem Zeigefinger der Rechten ab. Hat die erste Kugel den Lauf verlassen, so gleitet das Verschlussstück selbsttätig zurück, wirft dabei die leere Patronenhülse aus, spannt den Hahn und schiebt beim Vorwärtsschnellen eine neue Patrone in den Lauf. Jeder Druck auf den Abzug verfeuert eine neueingeführte Patrone.

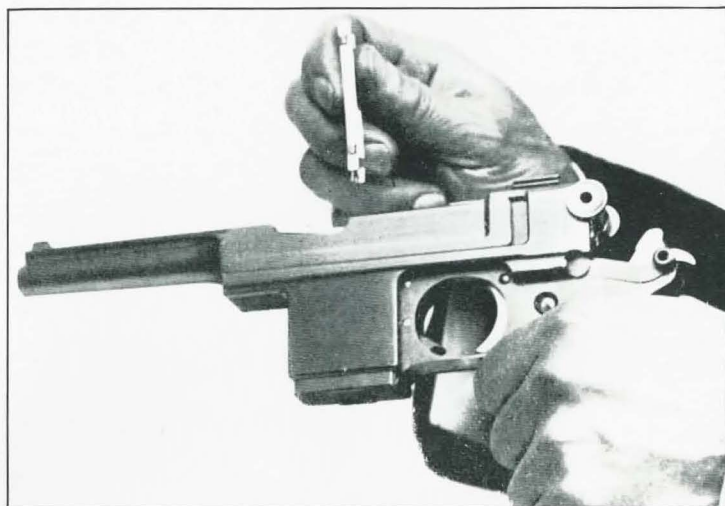


FIG. 13 — Entfernen des Ladestreifens

Hierbei muss hervorgehoben werden, dass die Pistole derart konstruiert ist, dass der Abzug erst bei vollständigem Verschluss der Waffe abgezogen werden kann und somit jede Gefährdung des Schützen ausgeschlossen ist.

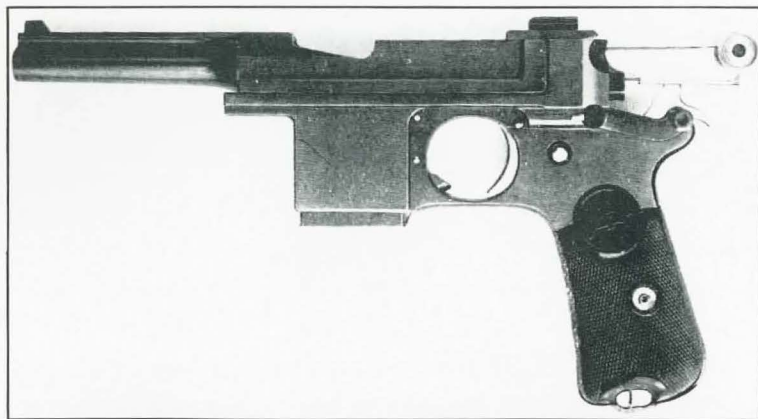


FIG. 14. — Pistole mit geöffnetem Verschluss

Hat man die Pistole gespannt und kommt nicht sofort zum Schuss, so senke man vorsichtig den Hahn, wenn man nicht vorzieht, die Sicherung einzustellen.

Dieses « Senken des Hahnes » übe man jedoch vorher bei entladener Waffe, um sich des Hahnes als Sicherung bei geladener Pistole bedienen zu können.

Ist die letzte Patrone verschossen, so bleibt der Verschluss offen stehen (Fig. 14).



FIG. 15 — Nachuntendrücken des den Verschluss offenhaltenden Zubringers

Lädt man alsdann mittels Ladestreifens, so braucht das Magazin nicht herausgenommen zu werden (Fig. 12). Will man jedoch das Magazin wieder ohne Ladestreifen laden, so halte man die Pistole mittels des Verschlussstückes, drücke mit dem Zeigefinger der Linken den den Verschluss offenhaltenden Zubringer des Magazins nach unten (Fig. 15) und lasse das Verschlussstück nach vorn gleiten. Alsdann kann man das Magazin herausnehmen.

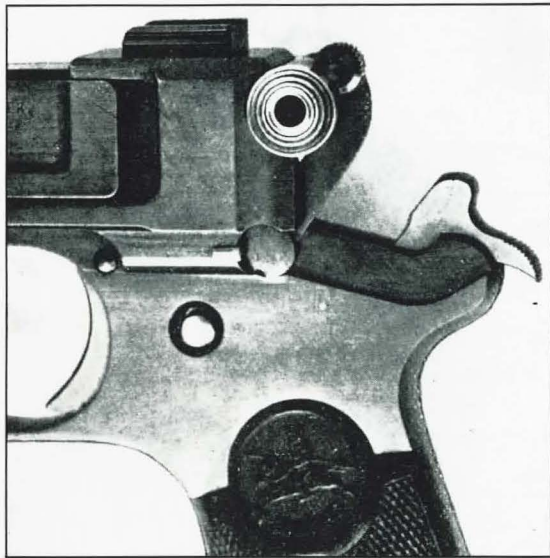


FIG. 16. — Gespannte Pistole in gesichertem Zustande



FIG. 17. — Pistole entsichert

Sicherung. — Stellt man den Hebel der Sicherung nach oben (Fig. 16), so ist die Waffe vollkommen gesichert, und die Pistole ist erst dann schussbereit, wenn der Hebel der Sicherung nach unten gelegt ist (Fig. 17).

Hält man die Pistole in Schussstellung in der Hand, so kann dieselbe mit dem Daumen derselben Hand leicht entsichert und gesichert werden (Fig. 18).

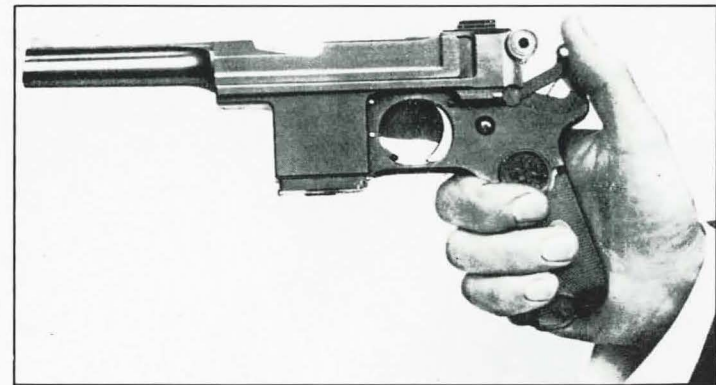


FIG. 18. Sichern der Pistole in Schussstellung

Die Sicherung der Pistole lässt sich auch einstellen, nachdem man den Hahn entspannt hat. Dies, falls man vorziehen würde, die geladene Pistole mit entspanntem Hahne zu tragen.

Laden mit 7 Patronen. — Man schiebe mittels des Verschlussstückes eine Patrone aus dem Magazin in den Lauf, nehme sodann das Magazin heraus und ersetze die in den Lauf eingeführte Patrone.

Entladen der Pistole. — Will man eine im Lauf befindliche Patrone entfernen, so nehme man die Waffe in die Rechte (Zeigefinger aus dem Abzugsbügel!) entferne das Magazin und ziehe alsdann das Verschlussstück zurück, wodurch die Patrone aus dem Lauf gezogen und ausgeworfen wird.

Reinigen des Laufes. — Nach jedem Schiessen vergesse man nicht den Lauf gut zu reinigen und einzufetten. Am besten verfährt man, wenn man zunächst den Lauf gut trocken ausreibt und dann einen gut eingefetteten Leinwandtropfen durchzieht.

Jeder Pistole wird zu diesem Zwecke ein Putzstock mitgegeben.



FIG. 19. Putzstock

Zerlegen und Zusammensetzen der Pistole

(Vergleiche auch Fig. 25)

Ein Auseinandernehmen der Pistole, von Zeit zu Zeit zum guten Unterhalt der Waffe erforderlich, ist sehr



FIG. 20. — Zurückdrücken des Schlagbolzens zum Herausziehen des Griffbolzens.

einfach auszuführen. Man ziehe zunächst das Magazin (1) heraus, vergewissere sich mittels Zurückziehens des Verschlussstückes, dass keine Patrone im Lauf ist, und spanne dann den Hahn. Mit der Spitze des Putzstockes (Bleistifts oder sonstigen spitzen Gegenstandes) drücke man den Schlagbolzen nach innen (Fig. 20) und ziehe den Griffbolzen (2) nach rechts heraus.

Zieht man das Verschlussstück etwas zurück und lässt es wieder vorschnellen, so kann man den Schlagbolzen (3) mit seiner Feder leicht herausnehmen. Alsdann entspanne man den Hahn und nehme mit der Linken

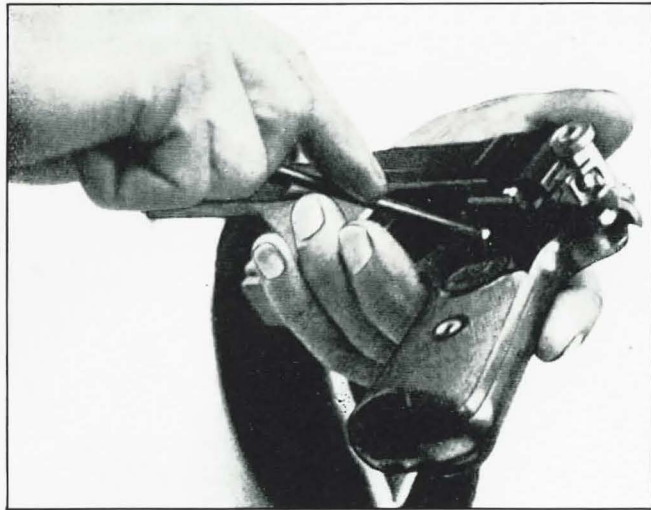


FIG. 21. — Herausdrücken des Schlossdeckels

das Visierstück (4), nachdem man es nach vorn zurückgedrückt, aus seiner Einlassung nach oben heraus. Nun spanne man wieder den Hahn und ziehe das Verschlussstück (5) nach hinten heraus. Den Lauf (6) mit dem Verschlussgehäuse und dem Verschlusskeil (7) kann man nun nach vorn herausnehmen. Ein weiteres Zerlegen ist zum Reinigen und Einölen der vorgenannten Teile nicht nötig.

Will man das Hahnschloss auseinander nehmen, so drücke man mittels des Putzstockes oder mittels einer Patrone auf den auf der linken Seite des Griffstockes sichtbaren Knopf des Schlossdeckelhalters, worauf der Schlossdeckel abgenommen werden kann (Fig. 21).

Ein Zerlegen der einzelnen Teile des Hahnschlosses ist wohl nie notwendig und bedarf keiner besonderen Beschreibung, da der Mechanismus zu einfach und für jedermann verständlich ist. Man achte nur beim Einsetzen des Abzuges darauf, dass der untere Arm der automatischen Abzugssicherung auf die obere Nase der Abzugsstange drückt und dieselbe ausser Eingriff mit dem Abzugsstollen hält.

Diese Abzugssicherung hat den Zweck, ein Abziehen des Hahnes vor völligem Verschluss der Waffe zu vermeiden, und lässt sich ihre Wirkungsweise leicht erkennen, wenn man den Schlossdeckel abnimmt und den Lauf mit dem Verschlussgehäuse hin und her schiebt.

Die Hahnsicherung lässt sich in wagerechter Stellung durch weiteres Zurückdrücken des in die Rasten einfallenden Druckstiftes, nach vorherigem Entfernen der Abzugssicherung, herausnehmen.

Das Magazin kann ebenfalls leicht zerlegt werden und geschieht dies dadurch, dass man die federnde Zunge des Magazinbodens aushebt und den Magazinboden herauszieht. Die Zubringerfeder, sowie der Zubringer lassen sich dann nach unten herausnehmen.

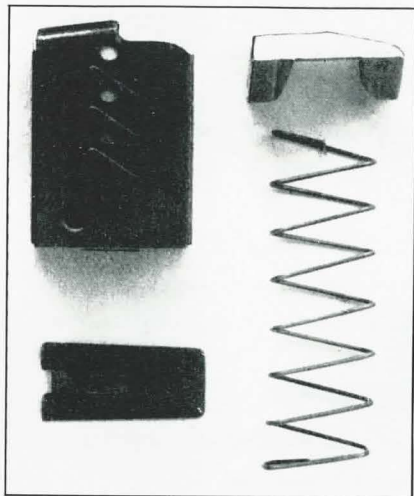


FIG. 22. — Das Magazin mit seinen Einzelteilen

Zusammensetzen der Pistole.

Das Zusammensetzen der Teile geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Man schiebe das Verschlussgehäuse mit dem Lauf von vorne in das Griffstück und setze den Verschlusskeil (kleine Abschrägung nach hinten) von oben ein (Fig. 23).

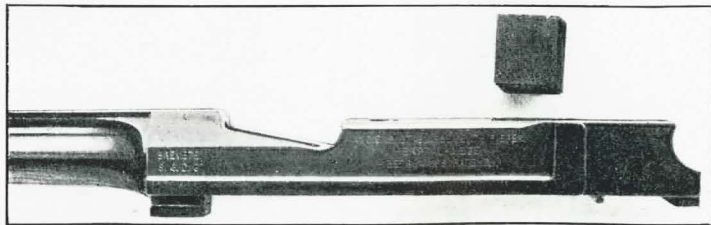


FIG. 23. — Einsetzen des Verschlusskeils

Nachdem man das Verschlussgehäuse ganz zurückgeschoben hat, führe man das Verschlussstück mit eingelegter Verschlussfeder von hinten ein, indem man den Hahn mit dem Daumen der Rechten ganz herunterzieht, damit das Verschlussstück darüber hinweggleiten kann. Dann nehme man die Pistole in die linke Hand, setze das Visierstück (Kimme nach hinten) von oben ein, und drücke die Verschlussfeder soweit mit dem Schlagbolzen (Abflachung des Bundes nach oben) im Verschlussstück zusammen, dass man mit leichtem Druck des linken Daumens das Visierstück eindrücken kann (Fig. 24).



FIG. 24. — Einsetzen des Visierstückes.

Als dann führe man den Schlagbolzen ein und drücke denselben mit dem Putzstock (Bleistift, etc.) soweit nach vorn, dass man den Griffbolzen einschieben kann. Hiermit ist die Pistole wieder zusammengesetzt.

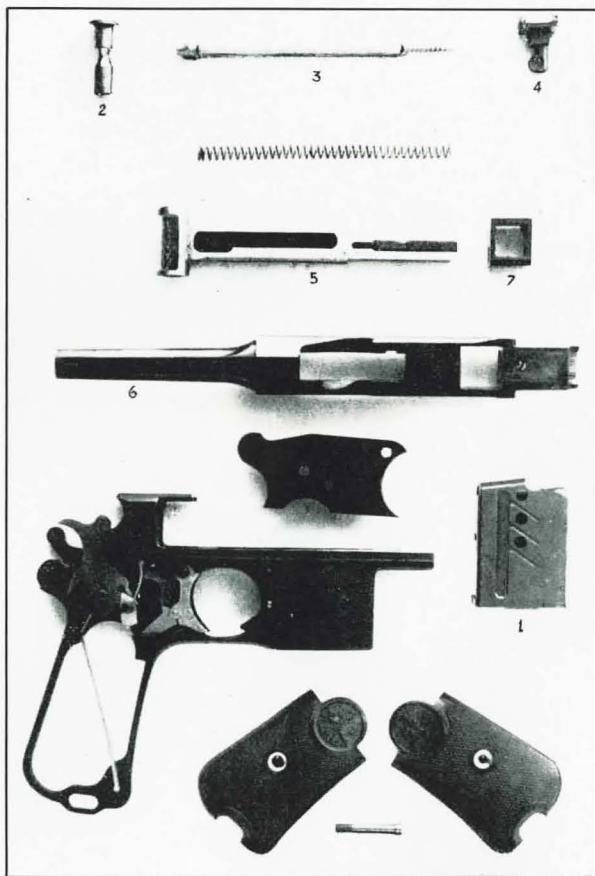
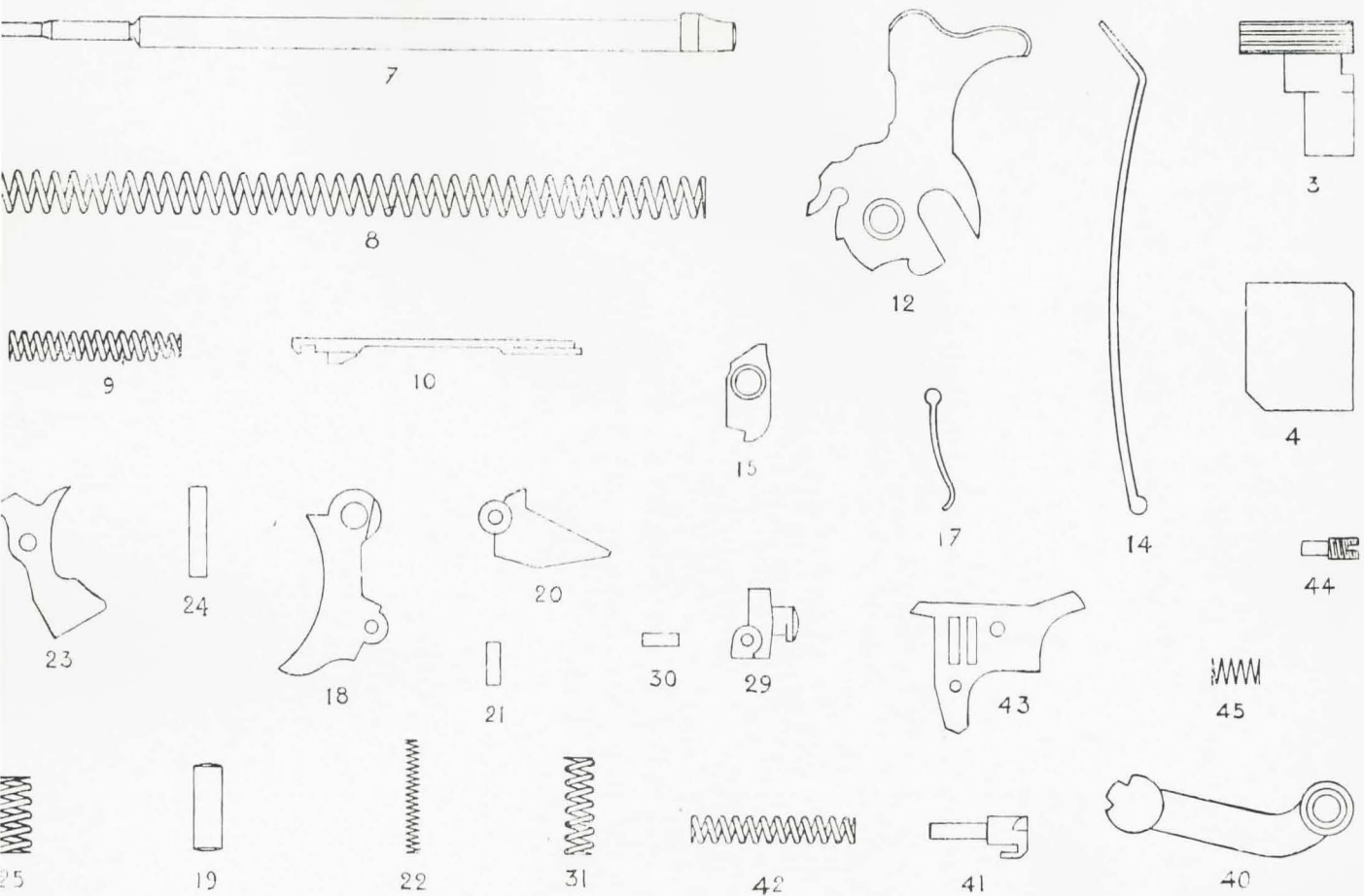


FIG. 25. Einzelteile der Pistole

Die Einzelteile der Pistole in der Reihenfolge des Zerlegens aufgeführt.

1. Magazin (32) mit Magazinboden (34) Zubringerfeder (33) und Zubringer (35).
2. Griffbolzen (11).
3. Schlagbolzen (7) mit seiner Feder (9).
4. Visierstück (3).
5. Verschlussstück (6) mit Auszieher (10) und Verschlussfeder (8).
6. Lauf (5) mit Verschlussgehäuse (2).
7. Verschlusskeil (4).
8. Schlossdeckel (28) mit Deckelhalter (29) Stift (30) und Feder (31).
9. Abzug (18) und Abzugsstange (20).
10. Hahn (12).
11. Abzugsstollen (15).
12. Abzugssicherungsschraube (44).
13. Abzugssicherung (43) mit Feder (45).
14. Griffschalenschraube (39).
15. Rechte Griffschale (36) mit Rosette.
16. Linke Griffschale (36) mit Rosette.
17. Hahnfeder (14).
18. Abzugsstollen-Feder (17).
19. Magazinhalter (23) mit Stift (24) und Feder (25).
20. Hahnsicherung (40) mit Druckstift (41) und Feder (42).
21. Griffstück (1).

Die eingeklammerten Zahlen sind die Fabrikationsnummern der betreffenden Teile.



Teile der Bayard Pistole, Modell 1908

Fabrik.
N°

1. Griffstück.
2. Verschlussgehäuse.
3. Visierstück.
4. Verschlusskeil.
5. Lauf.
6. Verschlussstück.
7. Schlagbolzen.
8. Verschlussfeder.
9. Schlagbolzenfeder.
10. Auszieher.
11. Griffbolzen.
12. Hahn.
14. Hahnfeder.
15. Abzugsstollen.

Fabrik.
N°

17. Abzugsstollenfeder.
18. Abzug.
19. Abzugsstift.
20. Abzugsstange.
21. Abzugsstangenstift.
22. Abzugsstangenfeder.
23. Magazinhalter.
24. Magazinhalterstift.
25. Magazinhalterfeder.
28. Schlossdeckel.
29. Schlossdeckelhalter.
30. Schlossdeckelhalterstift.
31. Schlossdeckelhalterfeder.

Fabrik.
N°

32. Magazin.
33. Zubringerfeder.
34. Magazinboden.
35. Zubringer.
36. Rechte und Linke Griffschale.
39. Griffschalenschraube.
40. Hahnsicherung.
41. Sicherungs-Druckstift.
42. Feder dazu.
43. Abzugssicherung.
44. Stiftschraube dazu.
45. Feder dazu.

Abmessungen u. s. w. der Pistole.

Gesamtlänge	250 ^m / _m
Höhe	145 ^m / _m
Stärke.	32 ^m / _m
Länge des Laufes	102 ^m / _m
Kaliber	9 ^m / _m
Anzahl der Züge	6
Länge der Patrone	33.5 ^m / _m
Gewicht der Patrone	12.75 gr.
Gewicht des Geschosses	8.3 gr.
Gewicht des Pulvers.	0.45 gr.
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	360 m.
Gewicht der Waffe mit leerem Magazin	1000 gr.

Die Bayard Pistole kann in besonderer Ausführung auch mit Anschlagtasche geliefert werden (Fig. 26 und 27).



FIG. 26. — Pistole mit Anschlagtasche

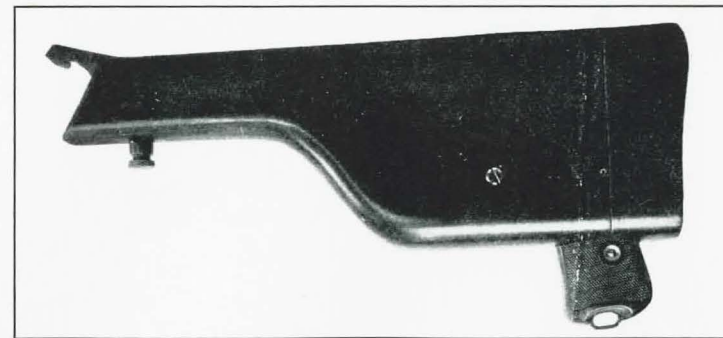
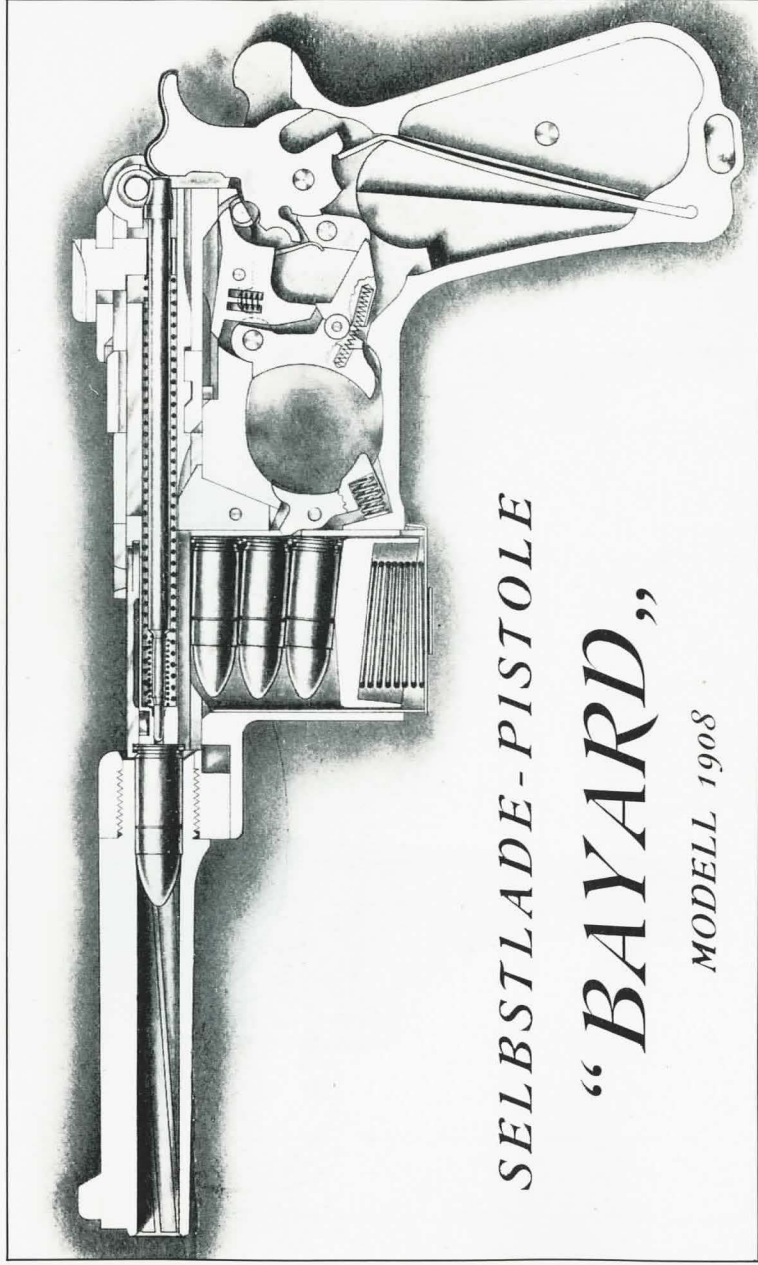


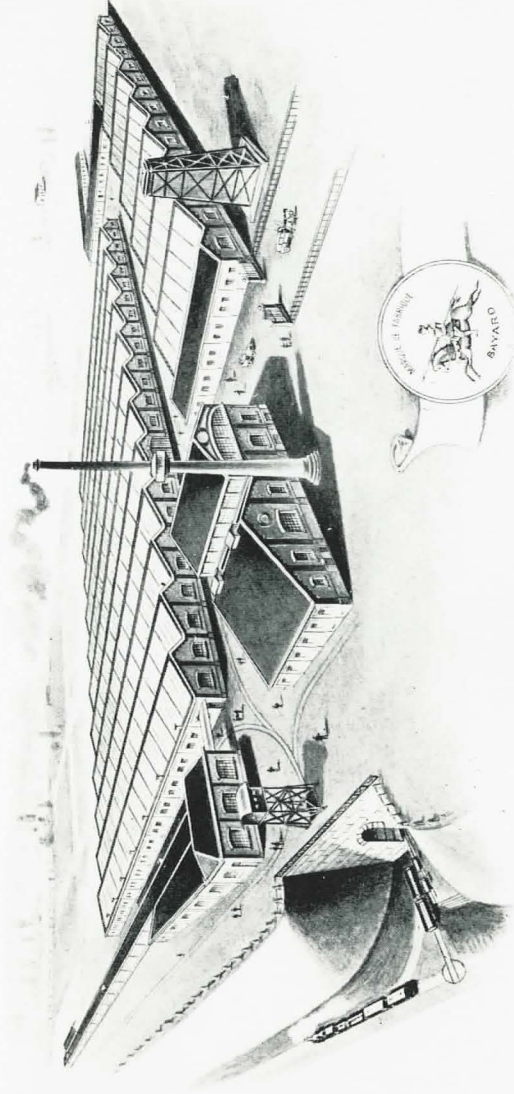
FIG. 27. — Pistole in der Anschlagtasche



SELBSTLADE - PISTOLE

“BAYARD,”

MODELL 1908





IMPRIMERIE BÉNARD, SOC. AN., LIÈGE